

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 34

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Man nehme: Einen Schützen-, Turn- oder Musikverein, ein Stück Wald (nicht zu bewaldet), 76 Tische, 151 Bänke, eine Bühne (mind. 12 x 8 m) eine Oberkrainer-Kapelle mit dazugehöriger Verstärkeranlage, die Dorfmusik, 18 Fass Bier samt Humpen und Zapfvorrichtung, 360 l Wein (Walliser ist jetzt wieder günstig), 460 l Mineralwasser (der Rest kann zurückgegeben werden), 600 Würste und ebensoviel Bürli (der Rest kann nach dem Fest günstig gekauft werden), ein Sortiment Tanzbändel, einen Schunkomaten (siehe S. 31), 6 Hinweistafeln «Zum Festplatz», gute Laune (das ist ja überhaupt das Entscheidende), Abfallsäcke, dazu Fässer, alles, was bisher vergessen wurde ... das Wichtigste hätten wir bei nahe: das Festkomitee, und wenn das Wetter mitspielt, gibt es ein richtig zünftiges Waldfest, mit Frühschoppenkonzert und Kater am andern Morgen und einem schönen Zustupf für die Kasse des Musik-Turn- oder Schützenvereins.

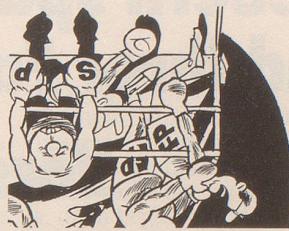
(Titelbild: Jürg Furrer)

Blick in die Schweiz

Bruno Hofer

Wahlfang ist aller Laster Anfang

Politik ist ein hartes Geschäft, ein Business und vor allem in rauen Wahlzeiten auch Show-Business? Wer sich jetzt nicht ins rechte, besser noch ins gleissende Licht rücken kann, für den steht im Herbst in Bern kein Sessel (mehr) bereit.



Seiten 6/7

Blick in die Schweiz

Seite 11



Peter Weingartner

Da liegt also der Hund begraben

Feld-, Wald- und Wiesenfeste werden oft abschätzig als «Hundsverlochete» bezeichnet. Ganz zu Unrecht, wie neuere Forschungen zeigen. Stellt der Anlass zur ersten «Hundsverlochete» doch einen Markstein in der Geschichte der frühen Eidgenossenschaft dar.

Wochengeschichte

Seiten 26/27

Armin Mutscheller/Ossi Möhr

Einmal Himmelfahrt, einfach für retour

Der Herrgott schickt einen Engel auf die Erde, er soll dort einen Glücklichen suchen. Wo sollte er aber einen solchen finden, wenn nicht in Helvetien. Das glaubte der Engel auch, hatte er doch 12 Stunden Zeit dafür ...



Ulrich Weber:	Eigentlich hasse ich Volksfeste	Seite 5
Orlando Eisenmann:	Landesvater Schlumpfs unerwarteter Absprung	Seite 9
Bruno Knobel:	Die Höhe des Denkmalsockels	Seite 12
Marcel Meier:	In den Fängen der Anna Bolika	Seite 18
Werner Catrina:	Richtig Festen	Seiten 20/21
Emil Baldinger:	Wänd er frisch Spanischbrötli?	Seite 33
Jürg Spahr:	Humor in Fredrikstad	Seiten 44/45

NICHT in dieser Nummer

Demokratietarif, Umwelttarif, die Weltwoche errechnete aus allen bisherigen den Supertarif. Auch wir vom Nebelpalter erklären unsren Nationalräten den Tarif. Weil unser Tarif aber der wahlentscheidende werden wird, lassen wir die Katze erst kurz vor dem Urnengang aus dem Sack, dann aber gleich zwiefach und erklären dann den Humortarif für Witz, Spritzigkeit und originelles Denken und, das ist einfacher, den Tarif für unfreiwilligen Humor.



Nebelpalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schwälder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.-

Abonnementspreise,

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.- 6 Monate Fr. 50.-

Europa*: 12 Monate Fr. 106.- 6 Monate Fr. 57.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.- 6 Monate Fr. 73.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:

Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84

Anzeigenverkauf:

Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Anzeigenadministration:

Silvia Aebl, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig Inserate: 11 Tage vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1987/1